



Sammlung Theaterzettel

Theater

Bolton, Guy

1952-11-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 22. November 1952

Vorstellung Nr. 3

Der eingebildet Kranke

Samstag, 22. November 1952

Vorst. Nr. 90

KOMÖDIE IM MÄRQUARDT

AM SCHLOSSPLATZ · TELEFON 91484

THEATER

Komödie in 6 Bildern

von

GUY BOLTON und SOMERSET MAUGHAM

Deutsche Bearbeitung

von

Martin Dongen

Inscenierung: Ulrich Bettac

Bühnenbild: Karl Heinz Franke

Die Blumenarrangements wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von



Blumenfabrik *Weinschenk*

Stuttgart N, Calwerstraße 44

Telefon 92918

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 22. November 1952

Vorstellung Nr. 3

Der eingebildet Kranke

PERSONEN:

Lambert	lands führende Schauspielerin	Käthe Dorsch
el Gossly	ebenbürtiger Partner	Helmuth Rudolph
de Vri	ias Freundin	Susanne Eggers
Gössly	ias und Michaels Sohn	Siegurd Fitzek
Fennel	revisor	Rainer Penkert
Charles	erley, Julias Freund	Ulrich Bettac
Julias Zo	Else Ehser
Criton	enge Schauspielerin	Lieselotte Thiesmar
, Buttler	Franz Steinmüller
Bühnenp	Carl Eberhard
urkiss,	graphin	Yvonne de Wulf

Techn. Leitung und Beleuchtung: Herbert Roy

Pause nach dem 3. Bild

der Bühnenausstattung haben sich entgegenkommend beteiligt:

Möbelfabrik Hauser, Stuttgart, Marienstraße 8

Beleuchtungszentrale, Stuttgart, Wilhelmsbau

Teppichhaus Hopf, Stuttgart, Hotel Marquardt und Neckarstraße 47—51

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaaz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond

W. Somerset Maugham

wurde im Jahre 1874 geboren. Seine Jugend verlebte er in England und Frankreich, teilweise auch in Heidelberg, wohin ihn medizinische Studien trieben. Allerdings hat er den Arztberuf nie ausgeübt, sondern begann schon früh zu schreiben.

Seine ersten Romane erschienen Ende der 90er Jahre; er arbeitete sie später zu erfolgreichen Theaterstücken um. Im Jahre 1907 machte ihn sein Bühnenwerk „Lady Frederick“ einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Sein bedeutendstes Werk „Of Human Bondage“ (Der Menschen Hörigkeit) kam zu Beginn des ersten Weltkrieges heraus, 30 Jahre später setzt sich sein Roman „The Rasors Edge“ (Auf des Messers Schneide) mit der Verzweiflung auseinander, in die uns der letzte Krieg gestürzt hat. Weiterhin sind in Deutschland neben seinen Dramen vor allem die Romane „Ein Stück Weges“ und „Einzahl, erste Person“ bekannt geworden.

Maugham bereiste nahezu die ganze Welt; seine geistige Heimat indessen ist Frankreich. Die Frucht seines langen Lebens sind bisher 24 Theaterstücke, 22 Romane, rund 100 Kurzgeschichten und ein autobiographisches Werk „The Summing Up“. In Nizza wurde kürzlich der in New York begonnene Roman „Catilina“ vollendet. Es ist der „endgültig letzte“ wie der Dichter versichert.